reformierte
kirche kilchberg

info

info Nr. 7 | 12. Juli 2023

Herausgepickt

Dorffest und GD

Mit einem Stand, einer Hot-Dog-Bar mit Getränken sowie einer Hüpfkirche ist die Reformierte Kirchgemeinde auch dieses Jahr wieder am Dorffest vertreten. Am 20. August feiern wir Gottesdienst im Festzelt. Die Einnahmen unseres Standes kommen dem Sommerferien-Programm 2024 zugute. Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen.

Dorffest Kilchberg,
18.–20. August 2023,
Schulhausareal
Alte Landstrasse, Kilchberg

Ein Hot-Dog gefällig? – Am diesjährigen Dorffest ist die Kirchgemeinde mit einer Hot-Dog-Bar vertreten.

Ökumenische Schifffahrt

Fröhliche Stunden auf dem Zürichsee mit Musik, Mittagessen und Gesprächen erwarten Seniorinnen und Senioren am 23. August. Melden Sie sich bitte bis spätestens 10. August bei Regula Schäppi, Tel. 044 716 10 99, oder unter www.st-elisabeth-kilchberg.ch an.

Schifffahrt für Seniorinnen und Senioren, Mi, 23. August 2023,
Abfahrt in Bendlikon: 11.30 Uhr,
Ankunft Bendlikon: 14.30 Uhr.
Anmeldung bis 10. August.

Am 23. August findet die Schifffahrt für Seniorinnen und Senioren statt.

Reformierte Kirche Kilchberg – Ein Jahr lang Arbeitsort von Lisa De Andrade

Was heisst es, Pfarrerin zu sein?

Lisa De Andrades Vikariat bei der Reformierten Kirchgemeinde Kilchberg ist zu Ende. Im Rückblick beschreibt sie, wie sie dieses ereignisreiche Jahr erlebt hat.

Vor ziemlich genau einem Jahr habe ich nach sieben Jahren Studium meinen Master in Theologie abgeschlossen. Eine lange, sehr kopflastige Zeit ging damit zu Ende, und das nächste Abenteuer stand bereits vor der Tür: Mein einjähriges Praktikum zur Pfarrerin – das sogenannte «Vikariat» – bei Pfarrerin Sibylle Forrer in Kilchberg. Obwohl ich wusste, dass das Ende vom Master und der Beginn vom Vikariat fast nahtlos aufeinander folgten, freute ich mich sehr auf das vor mir liegende Jahr. Ein Jahr voller neuer Erfahrungen, Eindrücke und aktiver Mitarbeit in vielen unterschiedlichen Bereichen des pfarramtlichen Alltags. Und nun ist dieses Jahr tatsächlich schon vorbei!

Innerlich und äusserlich gewachsen

Ich darf auf ein volles Jahr zurückblicken, während dem ich durch die vielen neuen Erfahrungen im Bereich Seelsorge, Gemeindeentwicklung, Gottesdienst und Bildung sowohl äusserlich (dem «pfarramtlichen Handwerk»), als besonders auch innerlich gewachsen bin. Im Verlaufe des Jahres wurde mir immer stärker bewusst, was es heisst, Pfarrerin zu sein. Durch das Eintauchen in den Pfarralltag durfte ich ein Jahr lang inmitten von Menschen, mit Menschen, im Leben unterwegs sein. Gemeinsames Unterwegssein, gemeinsames Feiern, gemeinsames Anpacken, gemeinsames Gestalten, gemeinsames Aushalten, gemeinsames Weitergehen – davon war mein Jahr sehr stark geprägt, und dafür bin ich sehr dankbar. Ich bin ausserdem sehr berührt davon, mit welcher Offenheit und Herzlichkeit ich hier in Kilchberg von der Gemeinde und vom ganzen Team der Kirche Kilchberg empfangen und aufgenommen wurde. Die zahlreichen und schönen Begegnungen, die ich hier immer wieder machen durfte, trage ich für immer fest in meinem Herzen.

«Die zahlreichen und schönen Begegnungen trage ich für immer fest in meinem Herzen.»

Fortsetzung auf nächster Seite

Fortsetzung Seite 1 «Was heisst es, Pfarrerin zu sein?»

Ermutigt, weiterhin als Pfarrerin zu arbeiten – Vikarin Lisa De Andrade

Vom Gottesdienst bis zum Konfunterricht

Ein ganz besonderes Highlight des Jahres war für mich das Krippenspiel in der Weihnachtszeit. Ich habe mich jede Woche sehr auf die Proben gefreut und war berührt davon, mit wie viel Freude auch die Kinder Woche für Woche dabei waren. Nebst dem Krippenspiel war ich auch an vielen Gottesdiensten in Kilchberg beteiligt und durfte diese aktiv mitgestalten und durchführen. Hier bleiben mir besonders die Chinderchile, der «Über Gott und die Welt»-Gottesdienst mit Rita Famos, die Familienweihnachten, die Osterfrühfeier, der Ostergottesdienst sowie der Muttertags-Gottesdienst fest in Erinnerung. Ein weiteres Highlight war für mich auch unsere diesjährige Konfklasse, die ich gemeinsam mit Sibylle begleiten durfte. Ich habe zuvor zwar schon unterrichtet, jedoch noch nie Konf gegeben. Das war eine tolle neue Erfahrung. Ich bin beeindruckt von den geführten Gesprächen, dem Engagement, dem Interesse und den klugen und vielfältigen Gedanken der Könfis. Es war eine grosse Freude, fast ein Jahr lang mit ihnen unterwegs zu sein und sie schliesslich zu konfirmieren.

Offene Zukunft

Vollgepackt mit neuem Input, viel neu Erlerntem, neuen Begegnungen und Freundschaften und grosser Dankbarkeit für die wertvolle und bereichernde Zeit mit Sibylle, dem ganzen Team der Kirche Kilchberg und der Gemeinde geht es für mich nun in einen nächsten Lebensabschnitt. Wie genau es weitergeht, ist zwar noch nicht ganz klar. Das Vikariat hier in Kilchberg und besonders all die Begegnungen haben mich aber auf jeden Fall fest dazu ermutigt, als Pfarrerin zu arbeiten und so weiterhin mit Menschen mit ganz unterschiedlichen Lebensgeschichten unterwegs zu sein. Dafür bin ich sehr dankbar. Alles Gute, liebes Kilchberg und ganz herzlichen Dank für diese Zeit!

Lisa De Andrade

«Es war eine grosse Freude, fast ein Jahr lang mit ihnen unterwegs zu sein und sie schliesslich zu konfirmieren.»

Treffpunkt

Kinder von der 1. bis 4. Klasse sind herzlich eingeladen mitzusingen.

Proben ab dem 30. August 2023 jeden Mittwoch von 17.00 bis 18.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus. Die Teilnahme ist kostenlos, aber eine Anmeldung erforderlich. Wir werden unter der Chorleitung von Maria Tokac vom zeitlosen Klassiker über geistliche Lieder bis zu mitreissenden Pop-Songs singen und aufführen. Vorkenntnisse sind keine nötig.

Kontakt: Maria Tokac,
maria.tokac@greenmail.ch,
Tel. 079 790 16 12

Dvořák-Konzert

Brausende Musik bis in die hinterste Kirchenecke

Am 2. Juni führte die Kantorei Kilchberg in der reformierten Kirche die «Messe in D» von Antonin Dvořák auf. Zwischengeschaltet waren dessen «Biblische Lieder». Das Konzert, von Maria Tokac dirigiert und einem kleinen Orchester begleitet, wurde mit viel Applaus bedacht.

Es war ein weiteres Highlight, das die Kantorei Kilchberg zusammen mit einem kleinen, aber feinen Orchester unter der Leitung ihrer begnadeten Dirigentin Maria Tokac entstehen liess. Die Kirche war – dem schönen Wetter geschuldet – zwar nicht ganz voll, aber das tat dem Glanz, den die Aufführung verbreitete, keinen Abbruch. Schon im «Kyrie», der ersten Abteilung der Messe, brauste die Musik bis in die hinterste Ecke der Kirche, die Begeisterung der Aufführenden war unüberhörbar.

Das Konzert begann allerdings mit einem ruhigen «Ave Maria», gefolgt von einem ersten Lied aus der Reihe der «Biblischen Lieder», alles geschrieben vom Komponisten der Messe. Die Entscheidung, zwischen die einzelnen Abteilungen der Messe biblischen Lieder zu schalten, erwies sich als sehr glücklich: Es gab den Gesangssolistinnen und -solisten die Gelegenheit, ihre wunderbaren Stimmen voll zur Geltung zu bringen. Die Unterbrechungen schadeten auch der Messe in keiner Weise, es waren vielmehr Ruhepunkte, die die einzelnen Abteilungen der Messe hervorhoben und das Ganze zu einer Einheit zusammenfassten.

Nachdem alle Abteilungen der Messe mit wuchtigen Fortissimi endeten, verlor sich das finale «Agnus Dei» am Ende in einem dreifachen Piano – ein wunderbarer Schluss für ein Konzert, das die Zuhörenden mit viel Applaus bedachten.

Für die Kantorei Kilchberg:
Ueli Schenk

Glanzvolle Aufführung – Das Dvořák-Konzert vom 2. Juni

Kantorei Kilchberg

Musik in der Kirche

Orgelkonzert

Am 20. August erwarten Sie Werke von Giuseppe Tartini, Johann Sebastian Bach, Antonio Vivaldi, Georg Friedrich Händel und Wolfgang Amadeus Mozart.

Am 20. August lädt die Reformierte Kirchgemeinde Sie herzlich zum Orgelkonzert ein. Es spielen Marc Fitze (Orgel) und Pawel Marciniak (Trompete), die Werke Giuseppe Tartini, Johann Sebastian Bach, Antonio Vivaldi, Georg Friedrich Händel und Wolfgang Amadeus Mozart aufführen. Freier Eintritt mit Kollekte.

Orgelkonzert,
So, 20. August 2023,
19.00 Uhr, ref. Kirche.
Freier Eintritt mit Kollekte

Save the date

Folklore-Konzert mit der Jodelgruppe «klancanto»

Am 1. Oktober findet das alljährliche Folklore-Konzert statt. Diesmal mit der Jodelgruppe «klancanto» aus Güttingen, Thurgau, der Schwyzerörgeligruppe «Prättigauer-Power» und der Alphorngruppe «Chrystal» und unter Mitwirkung von Jenny Emmenegger. Sie ist die Gewinnerin des Nachwuchswettbewerbes Sparte Jodel 2022. Reservieren Sie sich schon jetzt dieses Datum.

Folklore-Konzert,
So, 1. Oktober 2023, 17.00 Uhr, ref. Kirche. Freier Eintritt mit Kollekte. Nach dem Konzert kleine Festwirtschaft im Foyer des Kirchgemeindehauses

Jodelgruppe «klancanto»

Haben Sie gewusst, dass ...

die Kirchenbesucherinnen und -besucher aus Rüschlikon im 16. Jahrhundert mit dem «Rüeschliker Türli» einen besonderen Zugang zur «Kirche auf dem Berg» hatten? Die Nachbargemeinde gehörte damals kirchenrechtlich zu Kilchberg, und deren Bevölkerung besuchte bis 1721 für Gottesdienste, Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen die Pfarrkirche in Kilchberg. Erst mit der Errichtung eines eigenen Pfarrhauses wurde die Reformierte Kirchgemeinde Rüschlikon 1864 eigenständig. In den 1870er-Jahren wurde der Vorbau über dem «Rüeschliker Türli» abgerissen.

«Rüeschliker Türli» heute – Seiteneingang der «Kirche auf dem Berg»

Warum engagiere ich mich als Freiwilliger?

Als vor einiger Zeit die Anfrage von Caroline Matter kam, ob ich als Freiwilliger beim Mittagstisch mithelfen würde, habe ich nicht gezögert, zuzusagen. Zum einen, weil mir der Dienst am Nächsten als ehemaliger «Pfadfinder» eine Selbstverständlichkeit ist, zum anderen, weil ich seit 47 Jahren Mitglied des Lions-Clubs bin, in dem Wohltätigkeit eine wesentliche Rolle spielt. Ich helfe beim Mittagstisch für alle, decke den Tisch, unterstütze das Team bei der Betreuung der Gäste, räume mit den anderen auch wieder ab oder beteilige mich beim Abwasch. Daneben habe ich mich auch beim Rollstuhlausflug eingebracht und dem Frauenverein beim Dorffest geholfen.

Dass ich mich besonders im Gastgewerbebereich engagiere, ist kein Zufall, sondern liegt an meiner lebenslangen Tätigkeit als Hotelier. Zusammen mit meiner Frau habe ich 25 Jahre ein Hotel im Puschlav und neun Jahre eines in Pontresina geführt. Meine Freiwilligenarbeit im eigentlichen Sinn begann jedoch erst nach meiner Pensionierung. Irgendwann sah ich ein Inserat von «Swisscontact», einer NGO, die mit dem Departement des Äusseren zusammenarbeitet, und stellte der Organisation mein Knowhow als Hotelier zur Verfügung. Es folgte 2010 ein vierwöchiger Einsatz in Nepal und weitere kamen hinzu. Nach dem verheerenden Erdbeben in dieser Region, unterstützte ich auch in anderen Bereichen und beteiligte mich am Spendensammeln für einen Schulhausbau im Erdbebengebiet.

Knowhow als Hotelier – Hans Jakob Gut

«Als vor einiger Zeit die Anfrage von Caroline Matter kam, ob ich als Freiwilliger beim Mittagstisch mithelfen würde, habe ich nicht gezögert, zuzusagen.»

Effektiv in Kilchberg lebe ich erst seit zwei Jahren. Der Kontakt zum Ort besteht jedoch schon sehr viel länger, nämlich seit den 1960er-Jahren, als ich meine Frau kennenlernte, die von hier stammt und deren Eltern hier begraben liegen. Auch mein Sohn wohnte hier, ist jedoch mittlerweile mit seiner Familie nach Dubai ausgewandert. Zwar haben wir regelmässigen Kontakt, aber mein Einsatz als Freiwilliger ist – wie ich ehrlicherweise gestehen muss – auch mit einer Spur Eigennutz verbunden. Nämlich dem, neue Leute kennenzulernen und Kontakte zu pflegen. Obwohl mein Lebensmittelpunkt jetzt in Kilchberg liegt, ich hier Veranstaltungen besuche oder auch meine Mitgliedschaft vom Lions-Club Engadin nach Zimmerberg verlegt habe, verbringe ich viel Zeit im Engadin oder aber mit der Familie meines Sohnes in Dubai. Wenn es meine Zeit erlaubt und Not am Mann ist, kann die Kirchgemeinde aber immer auf mich zählen.

Hans Jakob Gut

Neu in der Kirchenpflege

Leidenschaft für Natur und Mitmenschen

Als diplomierter Betriebswirt, selbständiger Gärtner und angehender Kundengärtner habe ich im Laufe der Zeit erkannt, wie wichtig es ist, der Natur mit Respekt und Sorgfalt zu begegnen und gleichzeitig wirtschaftliche Aspekte im Blick zu behalten. Die Schönheit und Vielfalt der natürlichen Welt faszinieren mich, und ich setze mich leidenschaftlich dafür ein, sie zu erhalten und zu pflegen, während ich auch betriebswirtschaftliche Prinzipien anwende.

Aufgewachsen bin ich in Thalwil, wo ich von klein auf mit der Natur in Berührung kam. Meine Leidenschaft für Pflanzen und mein Wissen als Betriebswirt haben mich dazu inspiriert, mich als Gärtner selbständig zu machen. Inzwischen lebe ich in Kilchberg, umgeben von einem schönen Garten. Neben meiner Liebe zur Natur und meiner Arbeit als Gärtner lege ich Wert auf Beziehungen und Gemeinschaft. Seit sieben Jahren bin ich in einer Partnerschaft und finde grosse Erfüllung in Freundschaften und Familienbanden. In meiner Freizeit spiele ich gerne Fussball, ein Sport, der mir viel Energie gibt, und in dem Teamarbeit und Fairness wichtig sind. Ebenso ziehen mich die Tessiner Berge an. Die Schönheit und Ruhe der Berglandschaften bieten mir Erholung und die Möglichkeit, die Natur auszukundschaften.

Aaron Hürlimann – Neuer Kirchenpfleger zuständig für die Bereiche «Kommunikation, Entwicklungshilfe und Nachhaltigkeit»

Ein wichtiger Aspekt meines Lebens ist auch der Wunsch, etwas an die Gesellschaft zurückzugeben. In meiner Familie habe ich das Engagement für die Gemeinschaft von meinem Grossvater geerbt, der viele Jahre lang reformierter Pfarrer von Kappel am Albis war. Ich strebe an, als Kirchenpfleger in meiner Gemeinde einen Beitrag zu leisten und dabei zu helfen, die Bedürfnisse der Menschen zu erfüllen. Ich freue mich auf die Arbeit innerhalb der Kirchenpflege und auf viele neue Begegnungen – vielleicht demnächst auch mit Ihnen.

Aaron Hürlimann

Nachhaltigkeit

Gelebte Biodiversität

Vor der letzten Kirchgemeindeversammlung fand ein Gedankenaustausch darüber statt, mit welchen Initiativen und Massnahmen nachhaltiges Handeln in unserer Kirchgemeinde verankert werden kann. Aktuelle Beispiele finden sich zurzeit vor dem reformierten Kirchgemeindehaus

Diskutiert wurden am Anlass vom 22. Mai die Themen «Schöpfungsleitbild», «Kommunikation» sowie «Biodiversität». Aus letzterer Gruppe kamen Ideen wie «Mehr Sonnen-Licht auf den Weiher hinter dem Kirchgemeindehaus», «Pflanzen von zusätzlichen Obstbäumen» oder «Förderung von Wildbienen». «Die Entscheidungsfindung darüber, was umgesetzt wird, läuft jetzt in der Nachhaltigkeitskommission und der Kirchenpflege», so Peter Stünzi, Projektleiter Nachhaltigkeitskommission.

Blühende einheimische Sommerblumen vor der Küche des KGH

Sommerflor nicht schweizerischen Ursprungs in den Behältern beim Brunnen

Zwei Arten von Sommerblumen

Ein Beispiel von Biodiversität findet sich zurzeit direkt vor dem reformierten Kirchgemeindehaus. Während in den Pflanzenbehältern beim Brunnen gärtnerischer Sommerflor angepflanzt wurde, blühen in der Rabatte vor dem Küchenfenster seit Juni einheimische, einjährige Sommerblumen. Die Pflanzenbehälter enthalten Arten, die ihren Ursprung zum grössten Teil nicht in der Schweiz haben, jedoch Schmetterlinge, Wildbienen und Hummeln anziehen. Mit afrikanischem Basilikum, verschiedenen Salbeiarten oder Goldmarie finden sich hier Sommergewächse, die bis zum Frost durchblühen. Die in der Rabatte angesäten Sorten wie Klatschmohn, Kornblumen oder Ackerrittersporn waren früher auf jedem Acker zu finden und haben ihren Lebenszyklus den Ackerpflanzen angepasst. Sie blühen nicht bis zum Frost durch, sondern werden voraussichtlich schon in den Sommerferien verblühen und abgeschnitten.

Robin Ziltener

Buchtipp

Aus unserer Kirchenbibliothek

Ein historischer Roman aus der Zürichseeregion

«Wenn dein starker Arm es will» erzählt die Geschichte von Lena Reichmuth, die als Dienstmädchen in einer Villa am linken Zürichseeufer arbeitet, und dem Patron Eduard Stucki, der nicht versteht, warum die Arbeiterinnen und Arbeiter in seiner Fabrik plötzlich mehr Rechte fordern.

Das Buch führt ins Jahr 1918. Im Alltag stehen sich die zwei Lebenswelten «Arbeitermilieu» und «gehobenes Bürgertum» zunehmend diametral gegenüber. Die Protagonistin und der Protagonist geraten in den Strudel der Auseinandersetzungen, der im Landesgeneralstreik endet. Der Roman schildert faktenreich den Alltag sowie die Sorgen und Nöte der beiden Hauptfiguren sowie der Bewohnerinnen und Bewohner des linken Zürichseeufers. Die Autorin hat in Briefen und Zeitungen recherchiert und ein Stück Zeitgeschichte lebendig und erlebbar gemacht.

Die Richterswilerin Nicole Billeter ist freischaffende Historikerin mit Schwerpunkt Alltagsgeschichte. Sie hält Vorträge, schreibt Bücher, u.a. auch historische Krimis, macht Führungen und berät Museen. Für ihr Buch «Wenn dein starker Arm es will» wählte sie die Romanform, was ihr die Freiheit bot, recherchierte Fakten in eine Form zu packen, die den Lesenden nicht theoretisch, sondern spannend Einblick in die Geschichte rund um den Landesgeneralstreik im Jahr 1918 gibt.

Für das Bibliotheksteam:
Marlis Streuli

reformierte
kirche kilchberg

Kalender

www.refkilch.ch

Veranstaltungen

Bei Veranstaltungen, die mit Konsumation verbunden sind, benötigen wir eine Anmeldung. Sie werden in der Agenda mit folgendem Icon gekennzeichnet:

Bitte melden Sie sich dafür über unsere Homepage refkilch.ch an.

Kirche daheim

Alle Online-Gottesdienste stehen hier zur Verfügung: www.refkilch.ch/angebote/online-gottesdienste

Interessante Online-Anlässe finden Sie unter www.refkilch.ch

Gottesdienste

16. Juli, Sonntag
Online-Gottesdienst
10.00 Uhr
Mit Pfrn Sibylle Forrer

23. Juli, Sonntag
Gottesdienst in Rüschlikon
10.00 Uhr, Nidelbad-Kapelle
Mit Pfr Tak Kappes

30. Juli, Sonntag
Gottesdienst mit Taufen
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfr Christian Frei und Taufapéro im KGH

6. August, Sonntag
Gottesdienst in Rüschlikon
10.00 Uhr,
ref. Kirche Rüschlikon
Mit Pfr Ralph Müller

Kultur und Musik

Chorproben
Kantorei Kilchberg:
Mi, 19.30–21.30 Uhr
Gospelchor:
Do, 18.30–20.30 Uhr
Beide Chöre proben im ref. KGH, ausser in der Schulferienzeit.

Erwachsenenbildung und Spiritualität

13. Juli, Donnerstag
Ökum. Morgenbesinnung
9.30 Uhr, ref. Kirche
Mit der ökum. Frauengruppe

Kinder und Jugend

Das «Singe mit de Chliinschte» findet regelmässig jeden Mittwoch, 10.20 Uhr, in der ref. Kirche statt. Mit Linus Fessler

Veranstaltungen

Der «Mittagstisch für alle» findet regelmässig mittwochs (ausser in den Schulferien) um 12.00 bis 13.30 Uhr im ref. KGH statt. Anmeldung bis Di-Vormittag über www.refkilch.ch/anmeldung oder Tel 044 715 56 51

12. Juli, Mittwoch
Grillabend für Alleinstehende
18.00 Uhr, ref. KGH
Mit Anmeldung

7. August, Montag
Zäme spiele
14.30 Uhr, ref. KGH
Mit Marianna und Arnold Zuber

Bibliothek.

Die Bibliothek ist Di, Mi und Do unbetreut geöffnet:
13.30–17.00 Uhr
sonntags: 11.00–12.00 Uhr
betreut: Do, 16.00–17.00 Uhr

Während der Schulferien bleibt sie geschlossen.

Adressen

Verwaltung:
Telefon 044 715 56 51
Montag–Freitag
9–12 Uhr
Pfarrpersonen:
Sibylle Forrer
Tel. 044 915 33 92
sibylle.forrer@refkilch.ch
Stefan Schori
Tel. 077 527 87 25
stefan.schori@refkilch.ch
Sozialdiakonie Seniorinnen und Senioren:
Caroline Matter
Telefon 044 715 44 05
caroline.matter@refkilch.ch

Impressum

«info» – die Seiten der Reformierten Kirche Kilchberg im Gemeindeblatt «Kilchberger»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche Kilchberg

Redaktion:
Robin Ziltener
robin.ziltener@refkilch.ch

Wir informieren wieder:
28.07.2023 im reformiert.lokal
09.08.2023 im Gemeindeblatt

Fotos:
Zur Verfügung gestellt, wenn nicht anders vermerkt.

Gestaltung:
www.kolbgrafik.ch